

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 48 (1986)
Heft: 9

Rubrik: Kommunikationsmöglichkeiten der Landwirte im Computerzeitalter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Computereinsatz auch im Gemüsebau:

Kommunikationsmöglichkeiten der Landwirte im Computerzeitalter

W. Todt, Landw. Beratungszentrale, 8307 Lindau (LBL)

Die papierlose Zukunft, in der eine Menge von Daten auf kleinsten Magnetplatten Platz haben, hält auch in der Landwirtschaft Einzug. Wenn mit Bestimmtheit zu sagen ist, dass dieses neue Medium unsere Arbeitswelt tiefgreifend verändert, stellt sich darüber hinaus die Frage, wie weit die schnellen Datenverarbeitungsgeräte unser Denken, Fühlen und unsere Sprache wandeln, ihr gar Gewalt antun könnten. Es ist unübersehbar, dass die bereits zurückgelegten ersten Schritte auf diesem Weg den Boom der Elektronik erst ermöglicht haben. Die mikroelektronische Raffinesse und Vollkommenheit alleine hätten dazu nicht ausgereicht.

Rund 20 Millionen elektronische Rechner (Computer) sind heute weltweit im Einsatz, 100'000 davon in der Schweiz! Im Videotextbereich ist die Situation noch bescheiden, jedoch werden auch da enorme Anstrengungen unternommen. Computer und Videotext gelten als Symbol der Hochtechnologie und der modernen Wissenschaft. Sie erleichtern den Zugang zum weltweit gespeicherten Wissen (Datenbank) und beschleunigen die Arbeit im Büro.

Welche Stellung erhalten nun diese Medien in der Landwirt-

schaft? Dazu einige Aussagen der betroffenen Kreise:

- *Nach einem Jahr Einsatz von Videotext hat dieses Medium in meinem Betrieb einen festen Platz.*
- *Aufgrund der geringen Kosten wird es in allen Betriebsgrößen Eingang finden.*
- *Für den kleinen Betrieb ist der Videotext eine Alternative zum eigenen Computer.*
- *Ein Anschluss des Computers an das Videotextsystem ist erwünscht.*
- *Die Wettbewerbsstellung des landwirtschaftlichen Unternehmens wird dank Personalcomputer verbessert.*
- *Die Effizienz der Betriebsleitung erhöht sich dank EDV.*

Diese wenigen Angaben zeigen, dass trotz allen Warnungen vor überhasteten Investitionen die Elektronik in der Landwirtschaft Einzug hält. Ja, sie hat in vielen Betrieben einen festen Platz erhalten. Dabei ist zu unterscheiden zwischen Videotext und Personalcomputer.

Videotext im Agrarbereich

In Zukunft wird die Bedeutung von Videotext für die Landwirtschaft sehr stark vom darin enthaltenen Informationsangebot und dessen Qualität abhängen. Dabei spielen Dialogprogramme im Videotext eine herausragende

Rolle, weil sie anders als reine Informationsseiten spezielle einzelbetriebliche Informationen durch Auswertung von betriebs-spezifischen Daten liefern können. Es besteht somit ein klares Bedürfnis nach diesem Medium und wird in allen Betriebsgrößenklassen zu finden sein.

Die landwirtschaftliche Forschung und Beratung haben sich deshalb entschlossen, die Entwicklung eines neutralen Videotext-Angebotes ernsthaft voranzutreiben. Videotext soll ein Instrument der Betriebsführung werden!

Gerade weil sich Videotext nicht so rasch entwickeln wird, wie ursprünglich angenommen, bietet sich für die Betroffenen Gelegenheit, die Zukunft von Videotext sorgfältig zu planen und ein gezieltes, auf die Bedürfnisse der Landwirte und Berater ausgerichtetes Videotext-Angebot aufzubauen. Dies ist nur möglich, wenn das System und die Informationen so gut sind, dass sie auch benützt werden. Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Fachkräften des Gemüsebaus hat für dieses Spezialgebiet ein Videotext-Angebot aufgebaut.

Das Programm-Angebot wird wie folgt gegliedert:

1. Markt
2. Sortenwahl
3. Düngung

4. Pflanzenschutz
5. Betriebswirtschaft
6. leer
7. Verbandsbox (Verbands-Nachrichten)
8. Firmenbox (Firmen-Nachrichten)
9. Aktuelles.

Informationen werden in den Bereichen

- Markt (Preise, Treuhandstellen, SZG-Nachrichten, Importphasen, etc.)
 - Sortenwahl (Anbau- und Sortenempfehlungen für auserwählte Gemüsearten, aktuelle Versuchsergebnisse)
 - Pflanzenschutz (Schädlinge, Nützlinge, Bekämpfung bzw. Förderungsmöglichkeiten)
 - Düngung (Berechnung des Düngerbedarfes anhand der Bodenanalyse im Dialog).
- abrufbar sein.

Damit das gegenwärtige Videotex-Angebot laufend verbessert werden kann, ist die Arbeitsgruppe auf die Hinweise und Anregungen der Benutzer angewiesen. Dabei ist es oberstes Gebot, die fachlich fundierten Grundlagen nicht zu verlassen.

Computer in der Landwirtschaft

Kleinsysteme und Microcomputer ganz speziell erlauben heute praktisch jedermann, zu einem Computer Zugang zu erhalten, und manche werden stolze Besitzer eines eigenen Gerätes. Was kann diese «Glücklichen» dann noch abhalten davon, alles zu ergründen und aus der Maschine herauszuholen? Auf die Frage, ob sich beim beschleunigten Übergang von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft nicht auch der Geist des Menschen, sein Verhalten verändern könnte, ist zu bedenken:

Wer mit Computer kommuniziert muss sich der Maschine anpassen. Nur ein Laie wird annehmen, dass ihm der Computer entgegenkomme!

Die Mehrzahl der Menschen neigt zur Anpassung und wird zum Gefangenen der Computersprache. Der überlegene Mensch stellt jedoch den Computer an den richtigen Ort: *Ein Hilfsmittel, das als Werkzeug richtig eingesetzt, die Arbeit erleichtern kann und Zeit für andere Tätigkeiten lässt.*

Diese Überlegungen zeigen, dass der Landwirt die Computer-Einflüsse nicht wortlos und demütig hinnehmen muss. Er ist zur Mitgestaltung der EDV-Zukunft aufgerufen!

Dieses Ziel bezweckt auch der im Jahre 1984 gegründete Interessenverein EDV-Gemüsebau (IVEG).

Betriebsleitern, die ihren Betrieb auf EDV ausrüsten, soll geholfen werden. Jedem Interessierten steht der Verein mit Ratschlägen zur Seite. Damit kann Enttäuschung und Verbitterung eher vermieden werden. Die derzeitige Ausgestaltung der Programmpakete, die der Verein vertritt, lässt sich sehen! So sind in enger Zusammenarbeit für Finanzen und Administration, sowie für den Bereich Produktionstechnik, Programme entwickelt und angepasst worden. Der Computer soll im Betrieb zum alltäglichen «Werkzeug» der Betriebsleitung werden. Dabei ist es notwendig, dem Benutzer die Angst vor diesem Gerät zu nehmen.

Der IVEG bemüht sich da aufbauend mitzuwirken und bietet seinen Mitgliedern Einführungskurse für die Anwender-Software an. Dabei hat ein Kursteilnehmer die Möglichkeit, mit ge-

ringen finanziellen Aufwendungen erste Kenntnisse seiner zukünftigen Software zu erwerben. Kaufverpflichtungen bestehen da nicht. Der IVEG unternimmt vieles für die Aus- und Weiterbildung mit dem **Grundsatz: Ausbildung, Beratung und Praxis benützen die gleichen Programme.**

Auf die Frage zurückkommend: Was kann der Landwirt vom Computer erwarten? ist zu antworten: «Sehr viel oder sehr wenig!» Dabei kommt es immer auf den Benutzer an, wie er sich zu diesem neuen Hilfsmittel stellt. Als oberstes Gebot gilt auch da: «In der Bescheidenheit liegt das Richtige.»

Schweizer Landtechnik

Herausgeber:

Schweizerischer Verband für Landtechnik (SVLT),
Dir. Werner Bühler

Redaktion

Peter Brügger

Adresse:

Postfach 53, 5223 Riniken,
Telefon 056-41 20 22

Inseratenverwaltung:

Hofmann Annoncen AG,
Postfach 229, 8021 Zürich,
Telefon 01-207 73 91

Druck:

Schill & Cie. AG, 6002 Luzern

Abdruck – auch auszugsweise –
nur mit schriftlicher Bewilligung
der Redaktion

Erscheinungsweise:

15 Mal jährlich

Abonnementspreise:

Inland: jährlich Fr. 34.–
SVLT-Mitglieder gratis.
Ausland auf Anfrage.

**Nr. 10/86 erscheint
am 14. August 1986**

**Inseratenannahmeschluss:
28. Juli 1986**